

Große Aufmerksamkeit der Parteiarbeit in den KAP

Von Kurt Brauner, Sekretär der Bezirksleitung der SED Erfurt

Als der Erste Sekretär des Zentralkomitees, Genosse Erich Honecker, die erfolgreiche Entwicklung unserer sozialistischen Landwirtschaft seit dem VIII. Parteitag würdigte, hob er in seinem Referat auf dem 15. Plenum des ZK folgende Erfahrung hervor: Daß wir der Pflanzenproduktion bei der Förderung der Kooperation den Vorrang gaben, brachte uns bei der Steigerung der Erträge und der gesellschaftlichen Entwicklung in unseren Dörfern gut voran. — Auch im Bezirk Erfurt hat die Herausbildung von über hundert kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion zu Fortschritten in der Intensivierung der Produktion geführt, zur Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in größerem Umfange, zum effektiven Einsatz der leistungsfähigen Technik, zu bedeutenden Schritten beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden.

Gerade diese Erfahrungen werden bei der Bilanz über die Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages eine große Rolle spielen. Sind sie doch ausschlaggebend dafür, daß die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft wesentlich zur Erfüllung der Hauptaufgabe beitragen konnten.

Vorrang der Pflanzenproduktion

Das 15. Plenum des ZK hat unterstrichen, daß auch in Zukunft die Pflanzenproduktion im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei bleibt. Das ist eine wichtige Orientierung für die Führungstätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen auch während der bevorstehenden Parteiwahlen. Ausdrücklich fordert die Direktive des ZK zu den Parteiwahlen, der Parteiarbeit in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion große Beachtung zu schenken. In der überwiegenden Mehrzahl der KAP des Bezirkes Erfurt* bestehen bereits Grundorganisationen der Partei, die meisten wurden jedoch erst in letzter Zeit gebildet.

Die Bezirksleitung Erfurt hat bei der Auswertung der 15. Tagung des ZK die Notwendigkeit hervorgehoben, den Grundorganisationen in den KAP zu helfen, ein hohes Niveau der politisch-

ideologischen Arbeit, hohe Autorität und Wirksamkeit zu erreichen, damit sie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung politisch führen. In den KAP entstehen neue Anforderungen an die Grundorganisationen, an ihre Leitungen und an jeden Genossen. Mit den KAP wird der Weg zu künftigen spezialisierten Genossenschaften der Pflanzenproduktion beschritten, die industriemäßig produzieren. Der Boden und die Technik werden in Größenordnungen zusammengefaßt, die eine effektivere Nutzung der Fonds und eine umfassendere Anwendung der Wissenschaft ermöglichen. Die Menschen erleben neue Arbeitsbedingungen, sie gehören großen qualifizierten Arbeitskollektiven an, moderne Maschinen sind zu meistern, Schichtarbeit wird organisiert, usw.

Zugleich hat unsere Bezirksleitung erklärt, daß ein Vorrang der Pflanzenproduktion keinesfalls bedeutet, die hohen Leistungen der Werktätigen in der Viehwirtschaft gering zu schätzen. Die Tierpfleger, die Melker und Schweinezüchter, sie alle beweisen jeden Tag, daß sie es immer besser verstehen, mit dem in der Pflanzenproduktion erzeugten Futter gut zu wirtschaften und hochwertige Nahrungsmittel für die Versorgung der Bevölkerung zu produzieren. Die Übererfüllung ihrer Pläne beweist das anschaulich. Hohe und stabile Erträge der Pflanzenproduktion aber sind die Grundlage einer erfolgreichen Tierproduktion.

Der enge Zusammenhang von Pflanzen- und Tierproduktion wird auch während der Parteiwahlen eine große Rolle spielen. Die Ertragsausfälle infolge der langen Trockenheit erfordern große gemeinsame Anstrengungen, um die planmäßige Tierproduktion zu sichern. Die Parteiorganisationen der Betriebe der Pflanzenproduktion werden auf die Nutzung aller Möglichkeiten einer zusätzlichen Futterproduktion orientieren, die in der Tierproduktion auf den effektivsten Einsatz des knappen Futters.

Wirksame Hilfe durch die Kreisleitungen

In welchem Maße die Parteiwahlen dazu beitragen, die Kampfkraft der jungen Grundorgani-